



Infoschreiben zu SHAPTH – Sicherer Austausch von Trinkwasserdaten ab 2027

Ab dem **1. Januar 2027** müssen Labore, Wasserversorger und Gesundheitsämter ihre Daten zur Trinkwasserqualität deutschlandweit über das einheitliche System austauschen.

SHAPTH ist das neue digitale System für den Austausch von Trinkwasserdaten in Deutschland. Es ersetzt ab 2027 das bisherige TEIS-System und sorgt dafür, dass Labore, Wasserversorger und Behörden schneller, sicherer und einheitlich zusammenarbeiten können. Für die meisten Nutzer bedeutet das weniger Bürokratie und einfachere Abläufe.

Das Ziel ist, dass alle Beteiligten mit demselben Standard arbeiten. Dadurch werden Fehler vermieden, Abläufe vereinfacht und Daten schneller übermittelt.

Wer nutzt SHAPTH?

SHAPTH ist für alle gedacht, die mit der Kontrolle oder Versorgung von Trinkwasser zu tun haben, zum Beispiel:

- Wasserversorgungsunternehmen
- Betreiber privater Brunnen oder Eigenwasserversorgungen
- Betreiber von Trinkwasseranlagen in Gebäuden
- Labore, die Wasser untersuchen
- Gesundheitsämter
- Landesbehörden

Was bringt SHAPTH?

Mit SHAPTH wird vieles einfacher:

- Trinkwasserdaten können sicher digital übermittelt werden.
- Papierformulare und viele E-Mails entfallen.
- Ergebnisse von Wasseruntersuchungen gelangen schneller zu den richtigen Stellen.
- Alle Beteiligten verwenden dasselbe Datenformat.

Telefonzentrale
0211.89-91

Internet
www.duesseldorf.de

Sprechzeiten
Montag bis Donnerstag
8.00 bis 15.00 Uhr
Freitag
8.00 bis 13.00 Uhr

U-Bahn
U75
Lierenfeld Betriebshof
U77

Bankkonto
Kontoinhaber
Landeshauptstadt
Düsseldorf
IBAN DE61 3005 0110
0010 0004 95
BIC DUSSDEDDXXX

Gläubiger-ID
DE15DUS00000011727

- Fehler durch mehrfaches Abschreiben oder unterschiedliche Dateiformate werden vermieden.
- Gesundheitsämter können schneller reagieren, wenn es Probleme mit der Wasserqualität gibt.

Kurz gesagt: **Weniger Bürokratie, mehr Sicherheit und schnellere Abläufe.**

Wie funktioniert SHAPTH?

1. Automatisch über eine Software

Wer bereits eine geeignete Fachsoftware nutzt, kann diese direkt mit SHAPTH verbinden. Dann werden Daten automatisch übertragen.

2. Über eine Internetseite

Wer keine spezielle Software besitzt, kann SHAPTH einfach über einen Internetbrowser im SHAPTH-Webportal nutzen. Dort können Daten eingesehen, eingegeben und versendet werden.

Muss ich dafür bezahlen?

Nein.

In Nordrhein-Westfalen entstehen den Nutzerinnen und Nutzern **keine Gebühren**. Die Kosten für den Betrieb übernimmt das Land.

Wann wird SHAPTH eingeführt?

Derzeit wird SHAPTH schrittweise eingeführt.

- Bis Ende August 2026 wird das System vollständig fertiggestellt.
- **Ab dem 1. Januar 2027** ist SHAPTH bundesweit der verpflichtende Standard für die Übermittlung von Trinkwasserdaten.

Was muss ich tun?

Wenn Sie Betreiber einer Wasserversorgungsanlage sind, sollten Sie sich rechtzeitig vorbereiten.

Dazu gehört:

- Prüfen, ob Ihre vorhandene Software SHAPTH unterstützt.
- Falls nicht, das SHAPTH-Webportal nutzen.
- Sich rechtzeitig registrieren.
- Gegebenenfalls an einer Schulung teilnehmen.

Für die Anmeldung benötigen Sie eine digitale Identität (z. B. **Mein Unternehmenskonto**, **ELSTER** oder **BundID**, je nach Art der Organisation oder Person).

Was passiert mit TEIS?

Das bisherige System **TEIS** wird nicht mehr weiterentwickelt.

Ab dem **1. Januar 2027** können Trinkwasserdaten nicht mehr im alten TEIS-Format übermittelt werden.

Künftig müssen die Daten ausschließlich über SHAPTH im neuen Datenformat **XWasser** eingereicht werden.

Welche Vorteile hat SHAPTH?

- Einheitlicher Standard in ganz Deutschland
- Sichere und verschlüsselte Datenübertragung
- Weniger Papier und E-Mails
- Weniger Verwaltungsaufwand
- Schnellere Bearbeitung
- Weniger Übertragungsfehler
- Einfachere Zusammenarbeit zwischen Laboren, Wasserversorgern und Behörden
- Auch ohne spezielle Software nutzbar

Wo gibt es weitere Informationen?

Ausführliche Informationen, Anleitungen, Schulungsvideos und Hilfestellungen finden Sie auf der Projektseite **SHAPTH**. Dort können Sie sich auch für einen Newsletter anmelden und erhalten aktuelle Informationen zur Einführung. Bei Fragen können Sie sich außerdem an die zuständige Trinkwasserbehörde Ihres Bundeslandes wenden.

Gez.

Gesundheitsamt Düsseldorf – Sachgebiet Umwelthygiene (53/22)